

DER GROSSE DAX DIVIDENDEN REPORT

AKTUALISIERTE AUFLAGE 2018

VON BASTIAN GALUSCHKA



eBook powered by GodmodeTrader

Der große DAX Dividenden Report



Einleitung	Seite 03
Dividendenhistorien und Dividendenkontinuität	Seite 04
Dividendenrenditen und Ausschüttungsquoten	Seite 08
Performancebetrachtungen	Seite 13
Dividendenanteil an der Gesamtrendite	Seite 16
Ein Plädoyer für Performancecharts	Seite 20
Dividendenguide 2018	Seite 21



Bastian Galuschka

Bastian Galuschka ist seit über 15 Jahren an der Börse aktiv. Er entdeckte bereits zu Schulzeiten seine Leidenschaft für die Börse und dabei insbesondere für die Technische Analyse. Über fünf Jahre lang war der Diplom-Volkswirt als Redakteur beim Anlegermagazin „DER AKTIONÄR“ tätig und verantwortete dort den Bereich Charttechnik. Seit März 2013 verstärkt er das Team der Technischen Analysten bei der BörseGo AG.

Bastian Galuschka kombiniert bei seinen Analysen verschiedene Techniken. Auf Seiten der Chartanalyse wird die klassische Charttechnik als Fundament durch Fibonacci, Elliott-Wellen, aber auch Trendfolgeindikatoren wie den Ichimoku Kinko Hyo ergänzt. Daneben legt Galuschka bei Einzeltiteln großen Wert auf fundamentale Unternehmenskennzahlen und gleicht diese regelmäßig mit dem technischen Analyseergebnis ab. Seit Juni 2016 ist Bastian Galuschka Stellvertretender Chefredakteur von GodmodeTrader.

[Bastian Galuschka auf Guidants folgen](#)

Der große DAX Dividenden Report

Einleitung



Trader belächeln sie, Investoren dagegen lieben sie: die Dividende. Gerade in Zeiten der Niedrigzinspolitik bleibt das Interesse an Aktien und der Möglichkeit, mithilfe von Dividenden ein passives Einkommen zu generieren, hoch. Zwar haben die Anleihezinsen in den USA inzwischen deutlich angezogen. Gerade aber in Deutschland sind die Differenzen zwischen möglichen Dividendenrenditen und dem bestehenden Zinsniveau immer noch immens.

In diesem eBook wollen wir Ihnen wichtige Information rund um das Thema Dividende mit auf den Weg geben. Neben allgemeinen Infos finden Sie auch eine eigens durchgeführte Studie, die zahlreiche Auswertungen für die aktuellen 30 DAX-Titel beinhaltet.

Zum Start einige Erklärungen:

- Als Dividende bezeichnet man den Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet.
- Die Dividende wird vom Vorstand vorgeschlagen und auf der Hauptversammlung beschlossen.
- Früher erfolgte die Dividendenzahlung in Deutschland zumeist am Tag nach der Hauptversammlung (HV).
- Nach einer neuen Regelung gilt seit dem Jahr 2017 der dritte auf den Haupt-

versammlungsbeschluss folgende Geschäftstag als frühestmöglicher Auszahlungstermin.

- Um die Zahlung zu erhalten, muss die Aktie spätestens am Tag der HV gekauft werden.
- Dividenden unterliegen in Deutschland der Abgeltungsteuer.
- Kritiker merken zu Recht an, dass die Dividende keinen Vermögenseffekt auslöst. Am sogenannten Ex-Dividenden-Tag nach der HV fällt die Aktie in der Regel in Höhe der Dividende. Unterm Strich verdient der Anleger also nichts.
- Was allerdings unterschlagen wird: Die Dividende hat einen Liquiditätseffekt. Mit dividendenstarken Aktien kann ein Anleger passives Einkommen generieren. Das Geld kann er entweder wieder in Aktien reinvestieren oder abziehen.
- Zudem haben Studien gezeigt, dass das Dividenden-Gap am ex-Tag, also die Kurslücke im Chart, die nach Abzug der Dividende entsteht, in der Regel innerhalb weniger Monate wieder geschlossen wird.
- Auch wurde in Studien herausgearbeitet, dass dividendenstarke Aktien einen Performancevorteil gegenüber Aktien ohne Dividende in den vergangenen Jahrzehnten aufweisen. Einmal mehr ist hierbei aber der langfristige Aspekt entscheidend.

Dividendenhistorien und Dividendenkontinuität

Im Fokus des DAX Dividenden Reports stehen die 30 DAX-Werte und die Fragen: Welche Unternehmen eignen sich für eine langfristige Dividendenstrategie? Welche dagegen sollten Investoren eher meiden?

Basis ist zunächst folgende Tabelle (siehe Seite 5), die in mühsamer Kleinstarbeit händisch zusammengetragen wurde. Sie enthält die Dividendenhistorien der 30 DAX-Konzerne der Jahre 2006 bis 2017. Um Missverständnissen vorzubeugen: Maßgeblich ist hier das Jahr der Auszahlung, nicht das Geschäftsjahr. [Als Datenbasis dient das Fundamentalcharts-Widget unserer Investment- und Analyseplattform Guidants.](#)

Auf den ersten Blick sieht man bereits, dass es zuverlässige Zahler gibt, aber auch Unternehmen, die selten eine Dividende ausgeschüttet haben. Dem Kriterium Dividendenkontinuität wollen wir uns daher als Erstes widmen, ehe im weiteren Verlauf zusätzliche Kriterien hinzukommen werden.

Bei der Untersuchung wurden die Unternehmen aufgeteilt. Dabei spielten folgende Fragen eine wichtige Rolle: Welche Gesellschaften haben seit 2006 immer Dividende gezahlt? Bei welchen Konzernen war die Dividende stets zumindest konstant? Gibt es Unternehmen, die die Dividende jedes Jahr erhöht haben (siehe Tabelle Seite 6)?

Die Aktien von Covestro und Vonovia fallen sicherlich etwas aus dem Rahmen, weil sie noch nicht lange an der Börse notiert ist. Dennoch lassen sich einige klare Aussagen tätigen:

- 22 von 30 DAX-Unternehmen haben seit 2006 stets eine Dividende gezahlt.
- Die Commerzbank setzte die Dividendenzahlungen dagegen (auch regulatorisch bedingt) ganze acht Mal aus, Infineon fünf Mal.
- E.ON führt die Liste der Dividendensenkungen mit fünf Jahren an, gefolgt von RWE (vier Jahre).
- Beiersdorf hielt die Dividende im Jahr 2017 zum siebten Mal konstant, die Deutsche Telekom folgt im Ranking mit sechs gleichbleibenden Dividenden im Betrachtungszeitraum 2006 bis 2017.
- Fresenius Medical Care (FMC) und Fresenius sind die Konstanten im DAX. Sie haben in allen elf Jahren die Dividende erhöht.
- Linde und Bayer erhöhten die Dividende immerhin zehn Mal.
- Stets die Dividende mindestens gleich gehalten haben nur sieben Unternehmen im DAX: Bayer, FMC, Fresenius, Henkel, Linde, Munich Re und Siemens.

Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von Dividendenaktien ist die Dividendenkonstanz. Unternehmen, die die Dividende Jahr für Jahr erhöhen, werden Dividendenaristokraten genannt. In den USA spricht man von Dividendenaristokraten erst, wenn die Dividende mindestens 25 Jahre in Folge erhöht wurde. In Deutschland wird dieses Kriterium für das Geschäftsjahr 2017, also mit der Dividendenzahlung 2018, erstmalig von Fresenius erfüllt werden. Wenden wir

Dividendenhistorien der 30 DAX-Konzerne (in EUR je Aktie)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Adidas	0,33	0,42	0,50	0,50	0,35	0,80	1,00	1,35	1,50	1,50	1,60	2,00
Allianz	2,00	3,80	5,50	3,50	4,10	4,50	4,50	4,50	5,30	6,85	7,30	7,60
BASF	1,00	1,50	1,95	1,95	1,70	2,20	2,50	2,60	2,70	2,80	2,90	3,00
Bayer	0,95	1,00	1,35	1,40	1,40	1,50	1,65	1,90	2,10	2,25	2,50	2,70
Beiersdorf	0,57	0,60	0,70	0,90	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
BMW	0,64	0,70	1,06	0,30	0,30	1,30	2,30	2,50	2,60	2,90	3,20	3,50
Commerzbank	0,50 *	0,75 *	1,00 *	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00
Continental	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	1,50	2,25	2,50	3,25	3,75	4,25
Covestro	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,70	1,35
Daimler	1,50	1,50	2,00	0,60	0,00	1,85	2,20	2,20	2,25	2,45	3,25	3,25
Deutsche Bank	2,50	4,00	4,50	0,50	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,00	0,19
Deutsche Börse	1,05	1,70	2,10	2,10	2,10	2,10	3,30	2,10	2,10	2,10	2,25	2,35
Deutsche Lufthansa	0,50	0,70	1,25	0,70	0,00	0,60	0,25	0,00	0,45	0,00	0,50	0,50
Deutsche Post	0,70	0,75	0,90	0,60	0,60	0,65	0,70	0,70	0,80	0,85	0,85	1,05
Deutsche Telekom	0,72	0,72	0,78	0,78	0,78	0,70	0,70	0,70	0,50	0,50	0,55	0,60
E.ON	2,33	1,12	1,37	1,50	1,50	1,50	1,00	1,10	0,60	0,50	0,50	0,21
Fresenius Medical Care	0,41	0,47	0,54	0,58	0,61	0,65	0,69	0,75	0,77	0,78	0,80	0,96
Fresenius	0,16	0,19	0,22	0,23	0,25	0,29	0,32	0,37	0,42	0,44	0,55	0,62
HeidelbergCement	1,15	1,25	1,30	0,12	0,12	0,25	0,35	0,47	0,60	0,75	1,30	1,60
Henkel	0,45	0,50	0,53	0,53	0,53	0,72	0,80	0,95	1,22	1,31	1,47	1,62
Infineon	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,12	0,12	0,12	0,18	0,20	0,22
Linde	1,40	1,50	1,70	1,80	1,80	2,20	2,50	2,70	3,00	3,15	3,45	3,70
Merck	0,42	0,53	1,60	0,75	0,50	0,63	0,75	0,85	0,95	1,00	1,05	1,20
Munich Re	3,10	4,50	5,50	5,50	5,75	6,25	6,25	7,00	7,25	7,75	8,25	8,60
RWE	1,75	3,50	3,15	4,50	3,50	3,50	2,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00
SAP	0,36	0,46	0,50	0,50	0,50	0,60	1,10	0,85	1,00	1,10	1,15	1,25
Siemens	1,35	1,45	1,60	1,60	1,60	2,70	3,00	3,00	3,00	3,30	3,50	3,60
ThyssenKrupp	0,80	1,00	1,30	1,30	0,30	0,45	0,45	0,00	0,00	0,11	0,15	0,15
VW	1,21	1,31	1,86	1,99	1,66	2,26	3,06	3,56	4,06	4,86	0,17	2,06
Vonovia	-	-	-	-	-	-	-	-	0,70	0,78	0,94	1,12

* um Kapitalmaßnahmen bereinigt

Dividendenentwicklung 2006 - 2017

	Dividenden- erhöhungen	Dividende unverändert	Dividenden- senkungen	keine Dividende	Jähr. Dividendenwach- stumsrate (CAGR)
Adidas	8	2	1	-	17,80%
Allianz	8	2	1	-	12,90%
BASF	9	1	1	-	10,50%
Bayer	10	1	-	-	9,96%
Beiersdorf	3	7	1	-	1,89%
BMW	9	1	1	-	16,70%
Commerzbank	3	-	-	8	-100,00%
Continental	7	1	-	3	14,06%
Covestro	1	-	-	-	92,86%
Daimler	6	3	1	1	7,28%
Deutsche Bank	4	5	1	1	-20,89%
Deutsche Börse	5	5	1	-	7,60%
Deutsche Lufthansa	5	1	2	3	0,00%
Deutsche Post	7	3	1	-	3,75%
Deutsche Telekom	3	6	2	-	-1,64%
E.ON	3	3	5	-	-19,65%
Fresenius Medical Care	11	-	-	-	8,04%
Fresenius	11	-	-	-	13,10%
HeidelbergCement	9	1	1	-	3,05%
Henkel	9	2	-	-	12,35%
Infineon	4	2	-	5	14,04%*
Linde	10	1	-	-	9,24%
Merck	9	-	2	-	10,01%
Munich Re	9	2	-	-	9,72%
RWE	2	3	4	2	-100,00%
SAP	8	2	1	-	11,98%
Siemens	7	4	-	-	9,33%
ThyssenKrupp	5	3	1	2	-14,12%
VW	9	-	2	-	4,96%
Vonovia	3	-	-	-	16,96%

* seit Infineon wieder Dividende zahlt, also seit dem Jahr 2011

das Kriterium der Dividendenerhöhungen nur auf die vergangenen elf Jahre an, sind Fresenius und FMC im DAX erste Wahl in dieser Disziplin. Es ist ein Zeichen von Qualität, wenn Konzerne die Dividenden stetig anheben können. Bei konstanten Ausschüttungsquoten bedeutet dies steigende Gewinne und langfristig auch steigende Aktienkurse.

Anleger, sie sich bereits zufriedengeben, wenn die Dividende „nur“ konstant bleibt, können sich Aktien wie eine Bayer, Henkel, Linde, Munich Re oder Siemens ansehen. Von all diesen Werten weisen Munich Re und Siemens zudem die höchsten Dividendenrenditen auf. Dazu kommen wir aber später.

Auch zeigt die Auflistung sehr gut, dass man mit Blick auf die Dividendenentwicklungen von „Depotkrücken“ wie einer E.ON und RWE rechtzeitig Abstand genommen hätte. Bereits im Jahr 2007 senkte E.ON die Dividende, ein weiteres Mal im Jahr 2012. RWE senkte die Dividenden 2008 und 2010, danach noch einmal 2012 und 2014. Weitere Warnzeichen erhält man, wenn man sich die Ausschüttungsquoten ansieht. Sie zeigen an, ob Unternehmen die Dividenden locker aus dem laufenden Geschäft stemmen können oder ob sie die Dividenden aus Rücklagen, also aus der Substanz, im Extremfall auch durch Aufnahme von Schulden, bezahlen. Auch dazu kommen wir in einem der nächsten Kapitel.

Zwischenfazit: Der Dividendenaristokrat im DAX heißt Fresenius. Auch eine FMC hat die Dividende im Betrachtungszeitraum stets erhöht. Die Flops bei den Dividendenzahlern sind dagegen die Commerzbank und Infineon.

Anleger, die nicht auf Einzelwerte, sondern ETFs setzen möchten, können eine Dividendenaristokratenstrategie beispielsweise mit dem [SPDR S&P Euro Divi-](#)

[dend Aristocrats UCITS ETF](#) umsetzen. Dieser ETF konzentriert sich auf Dividendenaristokraten in der Eurozone. Der [SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS ETF](#) dagegen deckt US-Werte ab.

Abschließend wurden ergänzend die jährlichen Steigerungsraten der Dividenden der 30 DAX-Konzerne berechnet. Wenig überraschend tauchen hier die Commerzbank und RWE als absolute Flops auf. Beide Konzerne haben die Dividende im Jahr 2017 komplett gestrichen. Auch die Deutsche Bank, die Deutsche Telekom, E.ON und ThyssenKrupp weisen ein negatives Dividendenwachstum auf. Der Star in der Kategorie Dividendenwachstum ist dagegen Adidas mit einer jährlichen Wachstumsrate von 17,8 %. Auf den Plätzen 2 und 3 rangieren Vonovia (17,0 %) und BMW (16,0 %). Bei Vonovia wurden logischerweise nur die Jahre seit dem Börsengang in der Berechnung berücksichtigt. Der hohe Wert des DAX-Neulings Covestro (92,9%) bezieht sich nur auf eine Dividendenerhöhung und ist daher nicht aussagekräftig.

**WO WIR DABEI SIND,
DÜRFEN SIE NICHT FEHLEN!**

Werden Sie Teil unserer
Social Media-Community

- Analysen, Kommentare, Meinungen
- Aktionen und Rabatte
- Veranstaltungstipps

JETZT MEHR ERFAHREN!

The graphic features a hand holding a smartphone with the GT logo on the screen. Surrounding the phone are various social media icons: Twitter, YouTube, Facebook, and Instagram. There are also several red heart icons and white thumbs-up icons scattered around the scene, all set against a teal background.

Der große DAX Dividenden Report

Dividendenrenditen und Ausschüttungsquoten



Dividendenrenditen und Ausschüttungsquoten

Nachdem wir uns im ersten Teil die Dividendenentwicklung der 30 DAX-Konzerne angesehen haben, geht es im zweiten Teil des großen DAX Dividenden Reports um die Dividendenrenditen und Ausschüttungsquoten. Welche Unternehmen fallen hier positiv auf?

Wir haben untersucht, wie hoch die historischen Dividendenrenditen der 30 DAX-Konzerne am Tag der Hauptversammlung ausgefallen sind. Für Börseninvestiger: Die Dividendenrendite errechnet sich aus der gezahlten Dividende geteilt durch den Aktienkurs. Als Bezugspunkt diente bei dieser Auswertung der Schlusskurs am Tag der HV. Dieser Tag wurde gewählt, weil er der Stichtag für die Aktionäre ist, die die Dividende erhalten möchten (siehe Tabelle Seite 9).

Berücksichtigt man das aktuelle Zinsniveau, können sich die durchschnittlichen Dividendenrenditen der 30 DAX-Konzerne sehen lassen. Selbst die Verlierer in diesem Ranking, Infineon und HeidelbergCement, sind inzwischen mit Durchschnitts-Renditen von 0,92 % beziehungsweise 0,97 % in der Disziplin „Schlag‘ das Sparbuch“ konkurrenzfähig geworden. Dividendenjäger werden sich aber vorrangig auf die Konzerne mit hohen Dividendenrenditen stürzen. In dieser Kategorie punkten im langfristigen Durchschnitt mit Renditen über 5 % die Deutsche Telekom (5,66 %) und E.ON (5,05 %). Über 4 % liegen Munich Re (4,47 %), RWE (4,31 %) und die Allianz (4,11 %).

Die durchschnittlichen Dividendenrenditen wurden in der nächsten Spalte mit den aktuellen Dividendenrenditen gegenübergestellt. Als Basis dienten hier

die XETRA-Schlusskurse vom 28.02.2018 sowie die bereits gezahlten, bekannt gegebenen oder von Analystenseite geschätzten Dividendenzahlungen im Jahr 2018. Das Ergebnis ist interessant: 16 von 30, also gut die Hälfte der Konzerne, weist mit Stichtag 28.02.2018 Dividendenrenditen über den berechneten Durchschnittswerten auf. Dabei fallen vor allen Dingen die extremen Abweichungen zum Durchschnitt bei den Automobilkonzernen BMW und Daimler positiv auf. Negativ dagegen sind die hohen Abweichungen bei den Bankenwerten Commerzbank und Deutsche Bank, bei einer E.ON, sowie bei ThyssenKrupp. Die hohe aktuelle Dividendenrendite bei RWE ergibt sich, weil im Jahr 2018 zusätzlich zur ordentlichen Dividende von 0,50 EUR eine Sonderdividende von 1,00 EUR gezahlt wird.

Nimmt man die Abweichungen der Dividendenrenditen zum historischen Mittel als Bewertungsmaßstab, so kann der DAX im Großen und Ganzen als fair bewertet eingestuft werden. Von einer massiven Überbewertung, die viele Crasphropheten ja immer wieder ausrufen, kann aus diesem Blickwinkel jedenfalls keine Rede sein.

Wichtig ist bei Dividentiteln aber nicht nur die Dividendenrendite, sondern auch die Ausschüttungsquote. Sie wird berechnet, indem man die gezahlte Dividende je Aktie durch den Gewinn je Aktie teilt. Die Ausschüttungsquote gibt also an, wie viel vom erzielten Unternehmensgewinn der jeweilige Konzern an die Anteilseigner ausschüttet. In den vergangenen Jahren hat aufgrund der Niedrigzinspolitik die Tendenz vor allen Dingen in den USA zugenommen, dass

Dividendenrenditen der 30 DAX-Konzerne (Bezugspunkt: Schlusskurs am Tag der HV)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Durchschnitt	Aktuell *
Adidas	0,77%	0,93%	1,14%	1,98%	0,83%	1,51%	1,62%	1,59%	1,92%	2,05%	1,41%	1,12%	1,41%	1,37%
Allianz	1,52%	2,28%	4,42%	4,99%	4,86%	4,30%	5,38%	3,73%	4,23%	4,44%	4,87%	4,31%	4,11%	4,17%
BASF	2,90%	3,39%	4,21%	6,83%	3,70%	3,22%	3,83%	3,58%	3,21%	3,13%	4,02%	3,35%	3,78%	3,59%
Bayer	2,59%	1,96%	2,44%	3,66%	2,91%	2,53%	2,96%	2,34%	2,07%	1,64%	2,48%	2,38%	2,50%	2,91%
Beiersdorf	1,45%	1,11%	1,28%	2,89%	1,63%	1,57%	1,33%	1,03%	0,99%	0,87%	0,88%	0,77%	1,32%	0,78%
BMW	1,56%	1,38%	2,81%	1,21%	0,76%	2,06%	3,46%	3,41%	2,95%	2,76%	4,23%	3,88%	2,54%	4,26%
Commerzbank	2,27%	2,77%	5,73%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,42%	0,00%	1,10%	0,00%
Continental	1,08%	1,99%	2,55%	0,00%	0,00%	0,00%	2,00%	2,27%	1,48%	1,54%	1,96%	2,06%	1,41%	2,08%
Covestro	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,02%	1,90%	1,96%	2,36%
Daimler	3,16%	2,45%	3,76%	2,46%	0,00%	3,62%	4,92%	5,16%	3,19%	2,72%	5,20%	4,49%	3,43%	5,18%
Deutsche Bank	2,76%	3,46%	6,21%	1,04%	1,52%	1,83%	2,58%	2,09%	2,47%	2,53%	0,00%	1,13%	2,30%	0,83%
Deutsche Börse	2,10%	2,02%	2,11%	3,25%	3,98%	3,68%	7,19%	4,26%	3,79%	2,81%	2,94%	2,54%	3,39%	2,24%
Deutsche Lufthansa	3,49%	3,12%	6,96%	7,28%	0,00%	3,95%	2,70%	0,00%	2,43%	0,00%	3,48%	3,06%	3,04%	2,68%
Deutsche Post	3,01%	3,03%	4,30%	6,40%	4,59%	4,81%	4,84%	3,48%	2,86%	2,90%	3,15%	3,18%	3,88%	3,00%
Deutsche Telekom	5,00%	5,38%	6,58%	8,53%	7,90%	6,18%	7,89%	6,97%	3,81%	2,94%	3,35%	3,39%	5,66%	4,90%
E.ON	6,97%	2,93%	3,14%	5,81%	5,52%	6,55%	5,82%	7,74%	4,35%	3,57%	5,33%	2,84%	5,05%	3,59%
Fresenius Medical Care	1,30%	1,24%	1,55%	1,97%	1,58%	1,29%	1,30%	1,42%	1,60%	0,98%	1,08%	1,12%	1,37%	1,22%
Fresenius	1,09%	0,94%	1,10%	2,01%	1,46%	1,19%	1,23%	1,15%	1,15%	0,77%	0,86%	0,78%	1,14%	1,12%
HeidelbergCement	1,17%	1,04%	1,16%	0,28%	0,28%	0,51%	0,85%	0,82%	0,98%	1,03%	1,66%	1,81%	0,97%	2,42%
Henkel	1,37%	1,30%	1,89%	2,68%	1,34%	1,63%	1,44%	1,30%	1,55%	1,14%	1,49%	1,32%	1,54%	1,64%
Infineon	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	1,24%	1,59%	1,83%	1,55%	1,76%	1,74%	1,27%	0,92%	1,12%
Linde	1,97%	1,80%	1,77%	3,09%	2,05%	1,82%	1,97%	1,77%	1,94%	1,78%	2,64%	2,17%	2,06%	2,25%
Merck	1,18%	1,08%	3,91%	2,25%	1,65%	1,96%	1,74%	1,46%	1,55%	0,95%	1,28%	1,11%	1,68%	1,52%
Munich Re	2,68%	3,33%	4,34%	5,30%	5,10%	5,43%	5,34%	4,41%	4,36%	4,06%	4,74%	4,54%	4,47%	4,67%
RWE	2,43%	4,24%	4,07%	7,81%	5,29%	7,57%	5,60%	7,02%	3,48%	4,23%	0,00%	0,00%	4,31%	9,14%
SAP	0,82%	1,32%	1,41%	1,62%	1,39%	1,39%	2,32%	1,45%	1,80%	1,59%	1,68%	1,32%	1,51%	1,62%
Siemens	1,78%	1,76%	1,90%	3,57%	2,36%	2,88%	3,88%	3,59%	3,03%	3,31%	3,86%	2,93%	2,90%	3,41%
ThyssenKrupp	3,64%	2,77%	3,63%	7,85%	1,19%	1,50%	2,13%	0,00%	0,00%	0,48%	1,05%	0,62%	2,07%	0,67%
VW	2,79%	1,73%	1,81%	3,78%	2,18%	1,71%	2,41%	2,33%	2,12%	2,13%	0,14%	1,43%	2,05%	2,46%
Vonovia	-	-	-	-	-	-	-	-	3,45%	2,73%	3,12%	3,12%	3,11%	3,52%

* Auf Schlusskursbasis des 28.02.2018 berechnet

Konzerne sich verschulden, um hohe Dividenden zahlen zu können. Eine solche Vorgehensweise ist aus Aktionärssicht stark zu hinterfragen. So sollte ein Unternehmen in der Lage sein, Dividenden aus dem operativen Geschäft zu zahlen. Auf Seite 11 aufgelistet sind die Ausschüttungsquoten der 30 DAX-Konzerne. [Als Datenbasis diente auch hier das Fundamentalcharts-Widget unserer Investment- und Analyseplattform Guidants.](#)

Sofort fällt die Deutsche Telekom mit einer Ausschüttungsquote von 259,43% (bereinigt 184,53%) als Ausreißer auf. Bei der Telekom bedeutet das nichts anderes, als dass das Unternehmen in einigen Jahren Dividenden ausgeschüttet hat, die deutlich über dem Nettogewinn lagen. Relativiert wird das Ganze, betrachtet man den Free Cashflow (FCF). Abschreibungen können den Nettogewinn beispielsweise verringern. Sie haben aber keinen Geldabfluss zur Folge. Diesen Sachverhalt kann man berücksichtigen, indem man den FCF, der für die Dividendenausschüttungen maßgeblich ist, als Bezugsgröße für die Berechnung der Ausschüttungsquoten nimmt. Leider liegen in Guidants nur die historischen operativen Cashflows, nicht die FCFs vor.

Für das Jahr 2015 hat die Deutsche Telekom einen FCF von 0,96 EUR je Aktie erzielt. Die Dividende betrug dagegen nur 0,55 EUR je Aktie, womit sich eine „gesunde“ Ausschüttungsquote von 57,3 % ergibt. Dennoch muss sich das Telekom-Management natürlich die Frage gefallen lassen, inwieweit derart hohe Ausschüttungen angesichts einer Nettoverschuldung von 50,8 Mrd. EUR überhaupt noch zu rechtfertigen sind. Zumal die Verschuldung der Telekom weiter zunimmt und nicht zurückgefahren wird. 2012 betrug die Nettoverschuldung noch 36,9 Mrd. EUR. Analysten gehen davon aus, dass die Dividende in den kommenden Jahren bei der Deutschen Telekom weiter erhöht wird. Insgesamt sehen wir diese Entwicklungen als ungesund an und damit auch die Aktie der Deutschen Telekom unter Dividendenaspekten eher kritisch.

Eine gute Ausschüttungsquote weist die Deutsche Börse auf. Die durchschnittliche Quote beträgt hier rund 60 %. Auch die Ausschüttungsquoten von BASF und Bayer (55,7% bzw. 56,7%) können sich sehen lassen. Die Dividendenaristokraten Fresenius und FMC kommen dagegen nur auf Quoten zwischen 25 und 30 %. Sie haben also durchaus Spielraum, die Dividende jedes Jahr zu erhöhen. Die Dividendenrenditen sind dagegen bei beiden Titeln überschaubar. Wenig überraschend weisen die Commerzbank (9,5%), Infineon und Thyssen-Krupp (je 17,9%) die niedrigsten Ausschüttungsquoten auf.

Zwischenfazit: Sich auf nur ein Kriterium bei der Auswahl von Dividendenaktien zu stützen, führt in den seltensten Fällen zum Erfolg. Mehrere Faktoren sollten berücksichtigt werden.

- Zahlt das Unternehmen kontinuierlich Dividende?
- Ist die Dividendenrendite ansehnlich?
- Wird die Dividende aus dem operativen Geschäft oder über die Aufnahme von Schulden bezahlt?

Schaut man sich all unsere Punkte an, so sind vermeintliche Depotleichen wie die Commerzbank oder die Versorger E.ON und RWE als Kandidaten für ein mögliches Dividendendepot bereits vor Jahren relativ schnell „durchgefallen“. Dagegen sind die Klassiker auf Dividendenseite im DAX wohl eine Munich Re oder Siemens. Diese beiden Unternehmen haben sich in der Vergangenheit in all unseren Disziplinen sehr gut geschlagen. Doch ist die Vergangenheit kein Garant für die Zukunft. Versorger wurden einst als „sichere“ Aktien gehandelt, ebenso war eine Deutsche Bank ein beliebter Dividendenwert. Anleger sollten daher trotz aller Recherche und der dadurch vermeintlich gewonnenen „Sicherheit“ ihr Kapital breit streuen, um den Ausfall eines Dividendenzahlers kompensieren zu können.

Ausschüttungsquoten der 30 DAX-Konzerne

Ausschüttungsquoten (verwässert)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Durchschnitt	Bereinigt*
Adidas	17,10%	18,67%	19,46%	16,29%	28,69%	29,52%	34,13%	53,57%	39,89%	63,83%	50,79%	40,08%	34,33%	
Allianz	17,79%	22,65%	31,06%	-63,99%	43,16%	40,47%	82,12%	39,68%	40,61%	50,22%	50,17%	50,67%	33,72%	
BASF	34,84%	47,02%	46,88%	62,30%	110,39%	44,35%	37,15%	48,96%	51,23%	50,00%	66,97%	68,03%	55,68%	
Bayer	43,38%	45,05%	23,12%	63,06%	82,35%	95,54%	55,18%	64,19%	54,40%	54,35%	50,30%	49,63%	56,71%	
Beiersdorf	39,31%	20,48%	36,27%	36,29%	42,42%	50,00%	63,64%	35,90%	29,79%	30,04%	24,05%	22,36%	35,88%	
BMW	19,22%	15,98%	22,18%	61,22%	96,77%	26,48%	30,87%	32,18%	32,10%	32,84%	32,99%	33,49%	36,36%	
Commerzbank	25,91%	30,86%	34,25%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	22,73%	0,00%	9,48%	
Continental	15,67%	29,76%	29,46%	0,00%	0,00%	0,00%	24,15%	23,89%	25,99%	27,36%	27,49%	30,34%	19,51%	
Covestro	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36,08%	34,35%	35,22%	
Daimler	53,57%	47,47%	52,22%	42,55%	0,00%	43,22%	41,35%	38,53%	35,16%	37,63%	41,30%	40,78%	39,48%	
Deutsche Bank	32,81%	30,05%	32,97%	-6,57%	10,40%	24,43%	16,85%	300,00%	111,94%	55,97%	0,00%	-15,70%	49,43%	
Deutsche Börse	52,50%	50,60%	44,68%	38,82%	78,65%	93,75%	72,37%	61,22%	80,77%	50,72%	62,50%	34,51%	60,09%	
Deutsche Lufthansa	52,63%	40,00%	34,72%	53,85%	0,00%	24,29%	-833,33%	0,00%	66,18%	0,00%	13,62%	13,12%	-44,58%	27,13%
Deutsche Post	35,18%	46,88%	78,26%	-42,86%	113,21%	30,95%	72,92%	53,03%	48,19%	51,83%	69,67%	50,00%	50,60%	
Deutsche Telekom	54,96%	97,30%	600,00%	229,41%	975,00%	179,49%	538,46%	-57,38%	238,10%	76,92%	77,46%	103,45%	259,43%	184,53%
E.ON	62,13%	43,75%	37,13%	220,59%	33,94%	48,86%	-86,21%	94,83%	53,57%	-30,49%	-13,89%	-4,85%	38,28%	
Fresenius Medical Care	33,55%	35,36%	35,12%	28,36%	25,75%	26,46%	25,93%	25,32%	29,04%	27,46%	25,74%	27,51%	28,80%	
Fresenius	27,59%	26,76%	25,29%	43,40%	24,75%	23,02%	23,02%	21,02%	22,46%	22,45%	22,18%	21,23%	25,26%	
HeidelbergCement	30,75%	15,21%	7,60%	0,82%	40,00%	13,66%	18,82%	29,19%	15,08%	28,96%	30,52%	43,72%	22,86%	
Henkel	25,42%	25,13%	24,77%	18,73%	37,86%	27,91%	27,68%	27,22%	33,24%	34,84%	33,26%	34,18%	29,19%	
Infineon	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	17,24%	12,24%	30,77%	48,00%	37,50%	35,71%	33,33%	17,90%	
Linde	35,35%	12,01%	30,36%	42,45%	51,72%	37,54%	36,66%	38,74%	42,37%	53,03%	55,83%	60,76%	41,40%	
Merck	24,28%	20,87%	19,73%	89,29%	59,52%	43,15%	52,82%	65,38%	34,30%	37,59%	41,02%	32,00%	43,33%	
Munich Re	26,50%	29,76%	30,73%	73,53%	44,40%	47,86%	158,63%	38,93%	39,19%	42,33%	44,05%	53,32%	52,43%	
RWE	44,08%	51,17%	66,60%	94,74%	52,24%	56,45%	59,70%	93,90%	-22,27%	36,10%	0,00%	0,00%	44,39%	
SAP	30,00%	30,26%	31,45%	32,26%	34,01%	39,47%	38,06%	35,86%	35,97%	40,15%	44,92%	41,12%	36,13%	
Siemens	55,79%	44,48%	39,02%	25,04%	60,84%	60,81%	43,10%	59,52%	59,64%	52,30%	40,05%	54,14%	49,56%	
ThyssenKrupp	39,02%	30,86%	30,23%	28,32%	-7,48%	25,42%	-16,61%	0,00%	0,00%	28,95%	27,27%	28,85%	17,90%	
VW	40,88%	18,45%	17,88%	16,67%	68,03%	14,84%	9,23%	7,66%	21,72%	22,19%	-5,50%	20,00%	21,00%	
Vonovia	-	-	-	-	-	-	-	-	30,97%	50,00%	41,05%	22,67%	36,17%	

* extremster Wert bleibt unberücksichtigt

Diejenigen, die Einzelengagements eher scheuen, können auch beim Thema hohe Dividendenrenditen auf ETFs zurückgreifen. Der [iShares DivDAX® UCITS ETF \(DE\)](#) bildet beispielsweise die Performance des DivDAX ab. Der Index enthält die 15 Unternehmen im DAX mit der höchsten Dividendenrendite. Ein globales Engagement in Dividendenaktien könnte man mit dem [iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF](#) eingehen.

AUF **Guidants** AGIERT JEDER WIE EIN PROFI

PRIVATANLEGER

VERMÖGENSVERWALTER

ANLEGEBERATER

FONDS- & ETF-INVESTOREN

In der
umfangreichen
Basisversion
kostenlos

Immer up-to-date

Beobachten und
analysieren Sie die
Märkte in Echtzeit

Trading- und Anlage
Assistent

Finden Sie auf
kürzestem Weg Ihre
Tradingidee und Ihr
Wunschprodukt

Große Community

Diskutieren Sie
mit hochkarätigen
Experten

WWW.GUIDANTS.COM

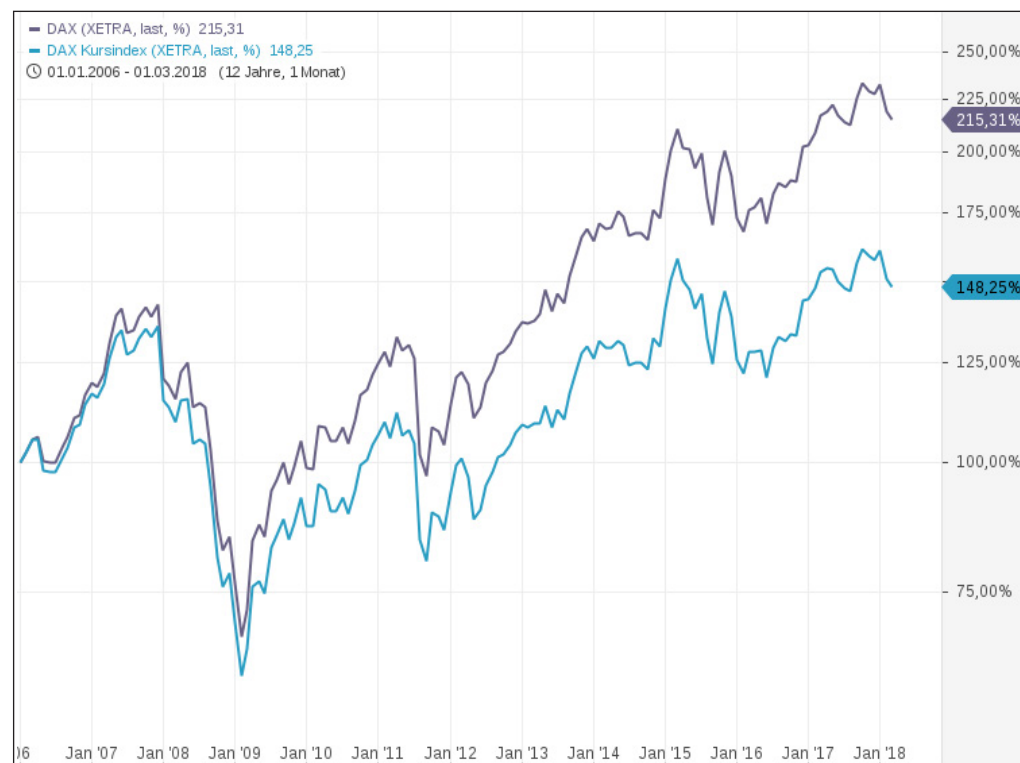
Der große DAX Dividenden Report

Performancebetrachtungen



Performancebetrachtungen

Wie zu Beginn des DAX Dividenden Reports bereits beschrieben wurde, haben Anleger, die Dividenden kassieren, zwei Möglichkeiten: Sie können das Geld abziehen, also anderweitig anlegen oder ausgeben, oder sie können die Zahlung reinvestieren und ihr bestehendes Aktienengagement ausbauen. Dabei würden sie vom Zinseszins-Effekt profitieren.



DAX Performanceindex vs. DAX Kursindex

Als einer der wenigen großen Indizes weltweit wird der DAX, wie ihn die Allgemeinheit kennt, als Performanceindex berechnet. Das heißt, bei dieser Berechnung fließen die Dividenden mit ein. Sie werden als Reinvestment berücksichtigt. Im langfristigen Zeitfenster zeigt sich dadurch eine erhebliche Performancedifferenz zum DAX Kursindex, bei dem die Dividenden keine Berücksichtigung finden. (siehe Chart).

Interessanterweise findet bei den Charts der Einzelaktien diese Berechnungsmöglichkeit überhaupt keine Berücksichtigung. Es werden Dividenden quasi ignoriert, was im langfristigen Kontext natürlich das Ergebnis teils extrem verzerrt. Unter anderem dieses Phänomen möchten wir aufzeigen und die Zahlen dürften den ein oder anderen Marktteilnehmer ins Grübeln bringen.

Zuverlässige Dividendenzahler gefragt

In den nachfolgenden Rechenbeispielen wurden die erhaltenen Dividenden in den jeweiligen Zeiträumen aufsummiert und die Renditen inklusive Dividenden berechnet. Es handelt sich also um den Fall, dass ein Investor seine Dividenden abzieht und nicht reinvestiert. Bei einem Reinvestment würden die Renditen logischerweise aufgrund des Zinseszins-effekts höher ausfallen. Der Ottonormalanleger bekommt in der Regel aber überschaubare absolute Dividenden ausgezahlt und wird diese in der Regel auch mit Blick auf die entstehenden Gebühren nur selten reinvestieren. Daher wurde dieser Ansatz gewählt.

Die Performance wurde mit drei verschiedenen Startpunkten berechnet (siehe Tabelle Seite 15):

- Schlusskurs am Tag der HV im Jahr 2006
- Schlusskurs am Tag des Mehrjahreshochs im DAX am 13.7.2007
- Schlusskurs am Tag des Baissetiefs im DAX am 9.3.2009

Als Endpunkt dienen die XETRA-Schlusskurse des 28.2.2018.

Die Aktien wurden nach Performance geordnet, die zuverlässigen Dividendenzahler, also die Unternehmen, die die Dividende im betrachteten Zeitraum ab 2006 zumindest immer beibehalten haben, sind fett markiert. Folgende Punkte fallen auf:

- Der erste reinrassige deutsche Dividendenaristokrat, Fresenius, gewinnt die Performanceauswertung seit der HV 2006 und ist in allen drei Rankings in den Top 5 zu finden.
- Den zuverlässige Dividendenzahler Henkel findet man auch in den vorderen Platzierungen bei allen drei Auswertungen.
- Im dritten Ranking verzerren die damaligen Insolvenzkandidaten Infineon und Continental etwas das Bild. Beide Titel waren zu diesem Zeitpunkt nicht im DAX notiert. Berücksichtigt man dies, wären Fresenius und Henkel auch in diesem Ranking locker in den Top 5 gelandet.
- Die Versorger E.ON und RWE beziehungsweise die Banken Commerzbank

und Deutsche Bank, die anhand des Dividendenkontinuitätsrankings relativ schnell ausgeschlossen werden konnten, sind die schlechtesten vier DAX-Titel in allen drei betrachteten Zeiträumen.

- Im Zeitraum 2007 bis 2018 schlugen sechs von sieben Titeln mit der Eigenschaft „dividendenzuverlässig“ den DAX, im Zeitraum 2009 bis 2018 vier von sieben.
- Mit Siemens hinkt nur ein „dividendenzuverlässiger“ Titel im Zeitraum 2007 bis 2018 erheblich hinter dem DAX her. In der Auswertung 2009 bis 2018 gibt es zwar mehr „dividendenzuverlässige“ Aktien, die eine Underperformance zur Benchmark DAX aufweisen, aber keinen erheblichen negativen Ausreißer verglichen mit der DAX-Performance von knapp 237%.
- Einzig die Adidas-Aktie, welche als absoluter Outperformer in allen drei Rankings vorne auftaucht, hätte man mit Blick auf das Kriterium Dividendenkontinuität rückwirkend „verpasst“. Auf der anderen Seite gewann Adidas auch das Ranking „Dividendenwachstum“.
- Keiner der zuverlässigen Dividendenzahler taucht in allen Zeiträumen in den Flop 6 des DAX auf.

Zwischenfazit: Als Ausschlusskriterium hat sich die Dividendenkontinuität also mehr als bewährt. Zudem zeigt sich, dass die zuverlässigen Dividendenzahler Fresenius und Henkel in allen drei betrachteten Zeiträumen Topplatzierungen erreichen konnten. Der Dividendenwachstumshit Adidas rangiert in der Top 3 aller betrachteten Perioden.

Performancebetrachtungen

Aktie	Rendite inkl. Dividenden ab dem Tag der HV 2006	Aktie	Rendite inkl. Dividenden ab 13.7.2007	Aktie	Rendite inkl. Dividenden ab 9.3.2009
Fresenius	385,17%	Adidas	315,05%	Infineon	5915,38%
Adidas	353,51%	Fresenius	259,86%	Continental	1959,27%
VW	336,91%	Henkel	189,93%	Adidas	717,60%
Henkel	264,56%	Fresenius Medical Care	185,16%	Deutsche Post	568,77%
BASF	228,10%	Covestro	174,66%*	Fresenius	561,76%
Bayer	219,39%	SAP	151,55%	Henkel	536,49%
Fresenius Medical Care	200,53%	VW	132,92%	VW	511,11%
Infineon	187,15%	Continental	132,53%	BASF	423,64%
Linde	184,65%	BASF	126,85%	Allianz	389,84%
Beiersdorf	174,88%	Linde	119,18%	BMW	379,15%
Covestro	174,66%*	Bayer	105,67%	Daimler	376,94%
Deutsche Börse	169,14%	Vonovia	102,74%**	HeidelbergCement	335,62%
Continental	168,64%	BMW	100,29%	Deutsche Börse	324,12%
Merck	160,06%	Deutsche Post	98,24%	Deutsche Lufthansa	289,57%
BMW	140,28%	Beiersdorf	95,81%	Linde	285,32%
Deutsche Lufthansa	130,77%	Munich Re	91,27%	SAP	268,31%
Munich Re	124,47%	Merck	84,06%	Beiersdorf	248,57%
SAP	117,48%	Infineon	75,47%	Siemens	242,75%
Vonovia	102,74%**	Deutsche Lufthansa	58,41%	Bayer	221,17%
Deutsche Post	100,90%	Deutsche Telekom	51,58%	Merck	206,62%
Daimler	97,13%	Deutsche Börse	48,88%	Munich Re	204,46%
Allianz	91,09%	Allianz	44,18%	Fresenius Medical Care	197,43%
Siemens	81,76%	Daimler	33,85%	Covestro	174,66%*
Deutsche Telekom	47,85%	Siemens	23,11%	Deutsche Telekom	108,19%
ThyssenKrupp	29,07%	HeidelbergCement	-17,78%	Vonovia	102,74%**
HeidelbergCement	-6,07%	ThyssenKrupp	-39,41%	ThyssenKrupp	79,70%
Commerzbank	-31,16%	RWE	-50,45%	Deutsche Bank	-4,81%
E.ON	-35,46%	E.ON	-53,60%	E.ON	-17,06%
RWE	-41,29%	Deutsche Bank	-74,98%	Commerzbank	-23,79%
Deutsche Bank	-67,56%	Commerzbank	-94,40%	RWE	-29,82%
DAX	-	DAX	66,02%	DAX	236,83%

* Performance ab dem Tag der HV 2016; die Aktie ist erst seit dem Jahr 2015 börsennotiert. ** Performance ab dem Tag der HV 2014; die Aktie ist erst seit dem Jahr 2013 börsennotiert.

Die Erklärung ist relativ einfach: Stetig steigende Dividenden deuten auf stetig steigende Gewinne hin. Und steigende Gewinne führen langfristig auch zu steigenden Aktienkursen. Die institutionellen Marktteilnehmer schätzen also diese Qualität und Planbarkeit bei ihren Investments und belohnen sie mit steigenden Aktienkursen.

Über die Hälfte der Performance entfällt zum Teil auf die Dividende

Wie in obiger Auswertung klar zu sehen ist, gab es in allen Zeiträumen Verlierer im DAX. Teilweise haben die Dividendenzahlungen geholfen, die Performance ins Plus zu drehen. Teilweise fiel die Rendite trotzdem negativ aus.

Im zweiten Teil der Untersuchung interessierte uns der Anteil der Dividendenzahlungen an der Gesamrendite über den betrachteten Zeitraum. Für diese Auswertung haben wir uns auf die Aktien konzentriert, die in den jeweiligen Zeiträumen beim Kurs ohne Dividenden ein Plus ausweisen konnten. Ausgeklammert wurden zudem Covestro und Vonovia, deren Kurshistorien einfach noch zu überschaubar ausfallen (Die Börsengänge erfolgten erst in den Jahren 2015 bzw. 2013).

In den Tabellen sind die Renditen mit und ohne Dividenden aufgeführt wie auch in der vierten Spalte der Anteil der Dividenden an der Gesamrendite. Zudem wurden Durchschnittswerte berechnet. Nachfolgend die Auswertungen:

Dividendenanteil an der Gesamrendite

Aktie	Rendite (2006-2018)*	Rendite inkl. Dividenden	Anteil Dividenden an der Gesamrendite
ThyssenKrupp	1,69%	29,07%	94,20%
Munich Re	59,06%	124,47%	52,55%
Daimler	48,55%	97,13%	50,02%
Allianz	45,91%	91,09%	49,60%
Siemens	42,68%	81,76%	47,80%
Deutsche Post	61,61%	100,90%	38,94%
BASF	150,43%	228,10%	34,05%
Beiersdorf	120,73%	174,88%	30,97%
Deutsche Börse	118,53%	169,14%	29,92%
Deutsche Lufthansa	92,74%	130,77%	29,08%
Bayer	162,85%	219,39%	25,77%
Linde	144,03%	184,65%	22,00%
VW	272,10%	336,91%	19,23%
SAP	96,15%	117,48%	18,15%
Merck	131,28%	160,06%	17,98%
BMW	119,86%	140,28%	14,56%
Continental	144,29%	168,64%	14,44%
Fresenius Medical Care	175,22%	200,53%	12,62%
Henkel	232,25%	264,56%	12,21%
Adidas	325,87%	353,51%	7,82%
Fresenius	357,49%	385,17%	7,19%
Infineon	174,17%	187,15%	6,93%
Durchschnitt	139,89%	179,35%	28,91%

* ab dem Tag der HV 2006

Dividendenanteil an der Gesamtrendite

Aktie	Rendite (2007-2018)*	Rendite inkl. Dividenden	Anteil Dividenden an der Gesamtrendite
Daimler	2,50%	33,85%	92,61%
Allianz	10,97%	44,18%	75,16%
Munich Re	37,17%	91,27%	59,27%
Deutsche Börse	21,83%	48,88%	55,34%
Deutsche Lufthansa	34,34%	58,41%	41,22%
BASF	74,69%	126,85%	41,12%
Beiersdorf	58,17%	95,81%	39,29%
Deutsche Post	61,89%	98,24%	37,00%
Bayer	70,65%	105,67%	33,14%
Linde	89,21%	119,18%	25,15%
VW	99,65%	132,92%	25,03%
Merck	64,44%	84,06%	23,34%
BMW	84,33%	100,29%	15,91%
SAP	127,74%	151,55%	15,71%
Continental	112,30%	132,53%	15,26%
Henkel	165,23%	189,93%	13,01%
Fresenius Medical Care	162,27%	185,16%	12,36%
Infineon	67,54%	75,47%	10,51%
Adidas	290,42%	315,05%	7,82%
Fresenius	240,09%	259,86%	7,61%
Durchschnitt	93,77%	122,46%	32,29%

* ab dem DAX-Hoch am 13.07.2007

Dividendenanteil an der Gesamtrendite

Aktie	Rendite (2009-2018)*	Rendite inkl. Dividenden	Anteil Dividenden an der Gesamtrendite
Deutsche Telekom	44,76%	108,19%	58,63%
Munich Re	127,20%	204,46%	37,79%
Siemens	177,91%	242,75%	26,71%
ThyssenKrupp	58,97%	79,70%	26,01%
Daimler	279,69%	376,94%	25,80%
BASF	316,03%	423,64%	25,40%
Allianz	291,64%	389,84%	25,19%
Beiersdorf	186,25%	248,57%	25,07%
Bayer	171,99%	221,17%	22,24%
Deutsche Börse	257,21%	324,12%	20,64%
Deutsche Post	466,44%	568,77%	17,99%
Linde	238,01%	285,32%	16,58%
VW	432,80%	511,11%	15,32%
Deutsche Lufthansa	251,40%	289,57%	13,18%
Merck	180,42%	206,62%	12,68%
SAP	236,85%	268,31%	11,72%
Fresenius Medical Care	176,51%	197,43%	10,60%
Henkel	487,32%	536,49%	9,16%
BMW	346,91%	379,15%	8,50%
HeidelbergCement	308,19%	335,62%	8,17%
Continental	1811,09%	1959,27%	7,56%
Adidas	672,75%	717,60%	6,25%
Fresenius	529,04%	561,76%	5,82%
Infineon	5643,59%	5915,38%	4,59%
Durchschnitt	570,54%	639,66%	18,40%

*ab dem DAX-Tief am 9.3.2009

Folgende Punkte fallen auf:

- Bei beliebten Dividententiteln wie der Allianz oder einer Munich Re entfallen rund die Hälfte der Gesamtrenditen seit 2006 (53 % bzw. 50 %) auf die Dividendenzahlungen. Ähnlich sieht es bei Daimler oder Siemens aus.
- Der Anteil der Dividenden an der Gesamtrendite gemittelt über alle DAX-Titel betrug seit 2007 rund 32 %. In den Zeiträumen ab 2006 und ab 2009 sinkt der Anteil auf knapp 29 bzw. gut 18 %.
- Bei den Dividendenaristokraten ist der Anteil der Dividende an der Gesamtrendite überschaubar. Er liegt im einstelligen oder niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Abschließend haben wir eine rein theoretische Betrachtung (siehe Seite 19) durchgeführt, um den Zinseszins-Effekt bei den Dividenden aufzuzeigen. Es wurden neben die Dividendenrenditen im Jahr 2009 die Dividendenrenditen gestellt, die sich ergeben, hätte man die Aktien im DAX-Tief 2009 gekauft und würde die Dividenden 2018 kassieren. Covestro und Vonovia wurden aus den bekannten Gründen ausgespart. Außerdem finden Sie in der Tabelle noch einmal die aktuellen Dividendenrenditen und können so leicht vergleichen.

BESTE AUSSICHTEN FÜR IHREN BÖRSENERFOLG

MIT DER GUIDANTS APP
HANDELN SIE, WANN UND
WO SIE WOLLEN

- ✓ Virtuelle & Echtgeld-Depots
- ✓ Multi-Brokerage
- ✓ Two-Click-Trading
- ✓ Experten nachhandeln
- ✓ Sichere SSL-Verschlüsselung



JETZT **KOSTENLOS** DOWNLOADEN
WWW.GUIDANTS.COM/IOS

Guidants



2009 vs. 2018

Aktie	Dividende je Aktie 2009	Dividendenrendite 2009	Dividende aktuell*	Aktuelle Dividendenrendite mit Kaufkurs 2009	Aktuelle Dividendenrendite
Adidas	0,50	2,12%	2,60	11,00%	1,42%
Allianz	3,50	7,14%	8,00	16,32%	4,17%
BASF	1,95	9,39%	3,10	14,93%	3,59%
Bayer	1,40	3,96%	2,80	7,91%	2,91%
BMW	0,30	1,49%	4,00	19,84%	4,61%
Beiersdorf	0,90	2,97%	0,70	2,31%	0,78%
Commerzbank	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00%
Continental	0,00	0,00%	4,50	38,10%	1,99%
Covestro	-	-	2,20	-	2,36%
Daimler	0,60	3,23%	3,65	19,67%	5,18%
Deutsche Bank	0,50	2,59%	0,11	0,57%	0,83%
Deutsche Börse	2,10	6,85%	2,45	8,00%	2,24%
Deutsche Lufthansa	0,70	8,91%	0,80	10,18%	2,90%
Deutsche Post	0,60	9,03%	1,15	17,31%	3,06%
Deutsche Telekom	0,78	8,52%	0,65	7,10%	4,90%
E.ON	1,50	7,42%	0,30	1,48%	3,59%
Fresenius Medical Care	0,58	1,84%	1,06	3,37%	1,22%
Fresenius	0,23	2,16%	0,75	7,03%	1,12%
HeidelbergCement	0,12	0,59%	2,00	9,87%	2,42%
Henkel	0,53	2,85%	1,79	9,62%	1,64%
Infineon	0,00	0,00%	0,25	64,10%	1,12%
Linde	1,80	3,50%	3,90	7,59%	2,25%
Merck	0,75	2,56%	1,25	4,26%	1,52%
Munich Re	5,50	6,79%	8,60	10,61%	4,67%
RWE	4,50	9,31%	1,50	3,10%	9,14%
SAP	0,50	1,95%	1,40	5,47%	1,62%
Siemens	1,60	4,10%	3,70	9,48%	3,41%
ThyssenKrupp	1,30	9,26%	0,15	1,07%	0,67%
VW	1,99	6,58%	3,96	13,10%	2,46%
Vonovia	-	-	1,32	-	3,52%

*Schätzungen, falls noch nicht bekannt gegeben; Infineon, Siemens und ThyssenKrupp haben die Dividende dieses Jahr schon gezahlt

Ein Plädoyer für Performancecharts

Wie ein Kursverlauf einer Aktie aussehen würde, bei der die Dividenden berücksichtigt werden, zeigt der folgende Chartvergleich. Die Aktie von Siemens stünde um rund 40,00 EUR höher als es der blanke Kursverlauf vermuten lässt (Stand Frühjahr 2017).

denadel.de wie auch www.dividendenchecker.de sollten Dividendenjäger kennen.

Fazit: Der Effekt der Dividende auf die Gesamtrendite wird im langfristigen Kontext zumeist unterschätzt. Kein Wunder, sind doch gerade Trader eher in kurzfristigen Zeiträumen unterwegs. In der Studie konnte aufgezeigt werden, dass bei beliebten Dividendenaktien 50 % der Performance und mehr rein auf die Dividendenzahlungen zurückzuführen ist. Für eine aussagekräftige Bewertung, was eine Aktie dem Investor langfristig gebracht hat, sind oftmals also Performancecharts vonnöten, welche die Dividendenzahlungen mitberücksichtigen. Alles andere verwischt das Bild unter Umständen erheblich.

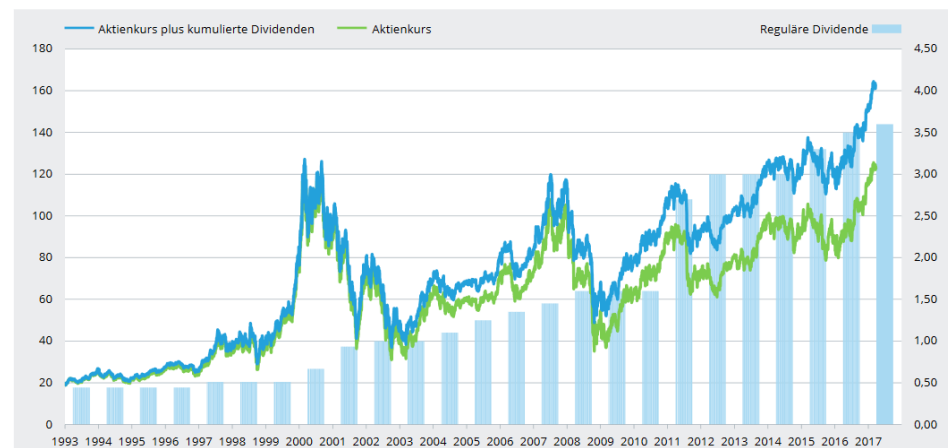
Dass die Dividendenkontinuität ein Qualitätsmerkmal eines guten Investments ist, konnte ebenfalls gezeigt werden. So führt mit der Aktie von Fresenius der erste „echte“ Dividendenaristokrat in Deutschland eines der drei Performancerankings an und weiß auch in den anderen beiden zu überzeugen. Ebenfalls zumeist gut bis sehr gut in den Performancerankings schlagen sich die Aktien, die im Untersuchungszeitraum die Dividende zumindest immer gleich gehalten haben, also beim Merkmal „Dividenzuverlässigkeit“ punkten. Der Markt schätzt also eine gut kalkulierbare und beständige Gewinn- und damit auch in der Regel Dividendenentwicklung.

Eine Mischung eines langfristigen Dividendenportfolios aus Aktien, die über dynamische und stetig wachsende Dividenden verfügen, mit Unternehmen, die anhaltend überdurchschnittliche Dividendenrenditen vorweisen, erscheint daher am sinnvollsten.

KURSE ZEIGEN NUR DIE HALBE WAHRHEIT

Siemens: Kursentwicklung & Dividende 1993-2017

Schaut man nur auf die Kursentwicklung, hat Siemens gerade erst das 17 Jahre alte Allzeithoch zurückerobert. Die Dividende hingegen wurde nie gesenkt, sondern schrittweise angehoben. Inklusive der seit einem Vierteljahrhundert aufgelaufenen Ausschüttungen „notiert“ die Aktie bei 160 statt bei 120 Euro.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

Quelle: Dividendenstudie 2017 von DividendenAdel

Die Grafik ist der [Dividendenstudie 2017](http://www.dividendenadel.de) zu entnehmen, die die Website www.dividendenadel.de in Kooperation mit der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) erstellt hat. Die Internetauftritte von [20](http://www.dividen-</p></div><div data-bbox=)

Dividendenguide 2018

Aktie	Nächster HV-Termin	Dividende aktuell*	Aktuelle Dividendenrendite
Adidas	09.05.18	2,60	1,42%
Allianz	09.05.18	8,00	4,17%
BASF	04.05.18	3,10	3,59%
Bayer	25.05.18	2,80	2,91%
BMW	25.04.18	4,00	4,61%
Beiersdorf	17.05.18	0,70	0,78%
Commerzbank	08.05.18	0,00	0,00%
Continental	27.04.18	4,50	1,99%
Covestro	13.04.18	2,20	2,36%
Daimler	05.04.18	3,65	5,18%
Deutsche Bank	24.05.18	0,11	0,83%
Deutsche Börse	16.05.18	2,45	2,24%
Deutsche Lufthansa	08.05.18	0,80	2,90%
Deutsche Post	24.04.18	1,15	3,06%
Deutsche Telekom	17.05.18	0,65	4,90%
E.ON	09.05.18	0,30	3,59%
Fresenius Medical Care	17.05.18	1,06	1,22%
Fresenius	18.05.18	0,75	1,12%
HeidelbergCement	09.05.18	2,00	2,42%
Henkel	09.04.18	1,79	1,64%
Infineon	21.02.19	0,25	1,12%
Linde	03.05.18	3,90	2,25%
Merck	27.04.18	1,25	1,52%
Munich Re	25.04.18	8,60	4,67%
RWE	26.04.18	1,50	9,14%
SAP	17.05.18	1,40	1,62%
Siemens	30.01.19	3,70	3,41%
ThyssenKrupp	18.01.19	0,15	0,67%
VW	03.05.18	3,96	2,46%
Vonovia	09.05.18	1,32	3,52%

* Schätzungen, falls noch nicht bekannt gegeben; Infineon, Siemens und ThyssenKrupp haben die Dividende dieses Jahr schon gezahlt

Von A wie aktuell bis Z wie zeitlos

ENTDECKEN SIE UNSERE ONLINE-MAGAZINE

Mit dem passenden Schwerpunkt für
Anleger und Trader:

- ✓ Rohstoffe
- ✓ Devisen
- ✓ Zertifikate oder CFDs



JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN

GodmodeTrader



Impressum

Herausgeber:

BörseGo AG

Balanstraße 73, Haus 11/3.OG

81541 München

Telefon: +49 89 76 73 69-0

Fax: +49 89 76 73 69-290

E-Mail: kundenservice@boerse-go.de

Internet: www.boerse-go.ag

Aktiengesellschaft mit Sitz in München

Registergericht: Amtsgericht München

Register-Nr: HRB 169607

Umsatzsteueridentifikationsnummer

gemäß § 27a UStG: DE207240211

Autor: Bastian Galuschka

Grafik: BörseGo AG

Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig,

Thomas Waibel

Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen

Risikohinweis:

Soweit die BörseGo AG Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Leser Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Die BörseGo AG übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von der BörseGo AG als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Bitte beachten Sie insbesondere unsere [AGB](#), die für alle unsere Angebote und Services gilt

